



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
63a-U8685.2-2014/2-1

Telefon +49 89 9214-00
poststelle@stmuv.bayern.de

München
11.02.2014

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD)
vom 09.01.2014
Betreffend: Ökologische Bedeutung von Walchensee und Jochberg

Anlagen:
3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Frage

Wie beurteilt die Staatsregierung den ökologischen Wert und die Schutzbedürftigkeit des Walchensees und dessen Umgebung?

Der Walchensee ist mit seinen 16,4 km² und 192 m Tiefe der größte Gebirgssee Bayerns bzw. der größte deutsche See in der alpinen biogeografischen Region. Aufgrund seiner Lage und seiner weitgehend un bebauten Ufer ist das Landschaftsbild des Walchensees und seiner Umgebung von besonderer

Schönheit und Eigenart, das Gebiet stellt eine bedeutende Erholungslandschaft dar. Der See und Teile seiner Umgebung sind daher als Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nach den Bewertungskriterien der Wasserrahmenrichtlinie gilt der Walchensee als kalkreicher, geschichteter Alpensee (Seewasserkörper) und wird als Salmonidengewässer bezeichnet. Er ist ein sogenannter erheblich veränderter Wasserkörper, da infolge der energiewirtschaftlichen Nutzung größere Wasserstandsschwankungen auftreten können. Das Potenzial des Seewasserkörpers ist bei den Parametern chemischer Zustand, Phytoplankton, Makrophyten und Phytobenthos sowie bei der Fischfauna „gut“, das ökologische Potenzial wird insgesamt als gut und besser bezeichnet. Die Umweltziele „guter chemischer Zustand“ und „gutes ökologisches Potenzial“ gelten als erreicht.

In der Umgebung des Sees sind Gebiete des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 vorhanden, nämlich FFH-Gebiete „Kesselberggebiet“ (8334-373), das FFH-Gebiet „Jachenau und Extensivwiesen bei Fleck“ (8434-372) und das europäische Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) „Estergebirge“ (8433-471). In diesen Gebieten sind größere Vorkommen von Arten und Lebensraumtypen entsprechend der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelschutz-Richtlinie vorhanden, für welche ein Verschlechterungsverbot gilt. Die Insel Sassau im Walchensee ist Naturschutzgebiet.

Von Bedeutung ist das Gebiet auch als Lebensraum für Pflanzen- und Tierarten. Im Bereich der Jocher Alm und des Walchenseeufers sind zahlreiche nach § 30 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz geschützte Biotope vorhanden. In der Alpenbiotopkartierung wurden im Bereich der Jocher Alm u. a. die geschützten Biotoptypen Felsvegetation, Alpiner Rasen, Großseggenriede und Moore erfasst. An das Walchenseeufer grenzen Feuchtbiotope u. a. mit Naßwiesen, Flachmooren, Initialvegetation nasser Standorte und Großseggenriede an. Auch hier sind Arten der Roten Listen Bayerns und Deutschlands nachgewiesen.

Der Walchensee bietet Lebensraum für eine typische Fischfauna alpiner Seen mit seltenen Arten wie z. B. der Seeforelle und dem Seesaibling, welche sich hier natür-

lich fortpflanzen. Er ist ein wertvolles Brutgebiet für Wasservögel und ein wichtiges Durchzugs- und Überwinterungsquartier insbesondere für Tauchenten.

2. Frage

Welche Auswirkungen sind während der Bauphase eines Pumpspeicherkraftwerks auf dem Jochberg

- a) auf Ökologie, Flora und Fauna speziell des Jochbergs,*
- b) auf Ökologie, Flora und Fauna des Walchensees und dessen weitere Umgebung zu erwarten?*

Bisher liegen keine konkreten Verfahrensunterlagen vor, so dass die Frage nur allgemein beantwortet werden kann. Es ist davon auszugehen, dass der Bau eines Pumpspeicherkraftwerks, insbesondere die Herstellung einer Kraftwerkskaverne, der erforderlichen Ein- und Auslaufbauwerke sowie der Stromzuführung und -ableitung sowie eines Oberbeckens mit erheblichen und nachhaltigen Eingriffen in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild verbunden sein dürften. Dabei ist auch zu beachten, dass das vorhandene Wege- und Straßennetz für den baubedingt notwendigen Schwerlastverkehr wohl nicht ausreichend sein wird. Die konkreten Auswirkungen des Vorhabens können erst nach Vorlage konkreter Planungsunterlagen bei den zuständigen Behörden bewertet werden.

3. Frage

Welche Auswirkungen sind während des Betriebes eines Pumpspeicherkraftwerks auf dem Jochberg

- a) auf Ökologie, Flora und Fauna speziell des Jochbergs,*
- b) auf Ökologie, Flora und Fauna des Walchensees und dessen weitere Umgebung,*
- c) auf den Wasserhaushalt der betroffenen Seen und Flüsse zu erwarten?*

Bisher liegen keine konkreten Verfahrensunterlagen vor, so dass die Frage nur allgemein beantwortet werden kann. Es ist davon auszugehen, dass der Betrieb eines Pumpspeicherkraftwerks am Walchensee mit weiteren Wasserstandsschwankungen

einhergehen wird. Die konkreten Auswirkungen des Vorhabens können erst nach Vorlage konkreter Planungsunterlagen bei den zuständigen Behörden bewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marcel Huber MdL
Staatsminister